Klaus Löbisch

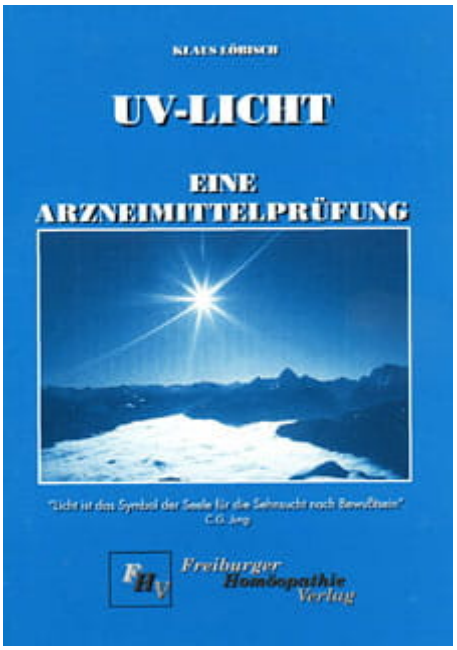
UV-Licht

Texte d'exemple

UV-Licht

depuis Klaus Löbisch

éditeur: Sunrise Verlag



Dans la boutique en ligne Narayana, vous trouverez tous les livres en allemand et en anglais sur l'homéopathie, la médecine alternative et un mode de vie sain.

Copyright :
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tél. +49 7626 9749 700
Courriel info@narayana-verlag.de
https://www.narayana-verlag.de

Narayana Verlag est une maison d'édition spécialisée dans les ouvrages d'homéopathie, de médecines alternatives et de bien-être. Nous publions des livres d'auteurs de renom et novateurs tels que Rosina Sonnenschmidt, Rajan Sankaran, George Vithoulkas, Douglas M. Borland, Jan Scholten, Frans Kusse, Massimo Mangialavori, Kate Birch, Vaikunthanath Das Kaviraj, Sandra Perko, Ulrich Welte, Patricia Le Roux, Samuel Hahnemann, Mohinder Singh Jus et Dinesh Chauhan.

Les éditions Narayana Verlag organisent des séminaires d'homéopathie. Des conférenciers de renommée mondiale tels que Rosina Sonnenschmidt, Massimo Mangialavori, Jan Scholten, Rajan Sankaran et Louis Klein inspirent jusqu'à 300 participants.



Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung..... S. 6

Die Rolle des Lichtes im menschlichen

Organismus..... S. 8

Mythologie und Religion..... S. 10

Arzneimittelprüfung.....S. 12

Repertorium..... S. 35

Fallverläufe..... S. 40

Zusammenfassung ..... S. 51

Epilog.....S. 54

Literatur.....S. 55

Tabelle.....S. 56

Leseprobe von K. Löbisch, „UV-Licht“
Herausgeber: Sunrise Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0



Die Rolle des Lichtes im menschlichen Organismus

Der Biophysiker Fritz-Albert Popp beschäftigte sich an der Universität Marburg mit der Entstehung von Krebs. "Ansatzpunkt der Überlegung war die krebserregende Substanz Benzo(a)pyren, die im Tabakrauch, in Autoabgasen und im Fabrikrauch vorkommt... Dieser einfache Stoff, einer der gefährlichsten Krebsauslöser, besteht aus fünf Benzolringen. Jeder Chemiker weiß, daß solche Substanzen wenig reaktionsfreudig sind und somit überhaupt kein Zusammenhang zwischen chemischer Struktur und krebsauslösender Wirkung erkennbar ist. Hinzu kommt, daß eine geringfügige Umgruppierung von nur einem dieser Benzolringe im Molekül aus dem gefährlichen Stoff die harmlose Substanz Benzo(e)pyren macht. Die vielen Eigenschaften, in denen diese beiden Substanzen übereinstimmen, so folgerte Popp, können sicher nicht Ursache der Krebsentstehung sein. Umgekehrt muß jeder bedeutende Unterschied zwischen den beiden Stoffen, sofern man einen solchen überhaupt finden kann, als Kandidat für die Kanzerogenität in Betracht gezogen werden. Quantenmechanische Rechnungen lieferten ein überraschendes Resultat:. Während das unschädliche Benzo(e)pyren für blauviolettes Licht durchlässig ist, absorbiert Benzo(a)pyren das blauviolette Leuchten, verfälscht seine Farbe und leitet es teilweise als Infrarotstrahlung weiter.

... Hinzu kommt, daß im blauvioletten Spektra l bereich Reparaturmechanismen wirksam sind, die Schäden der Chromosomen innerhalb weniger Stunden fast vollständig beheben, sobald man die Zellen mit schwachem Licht derselben Wellenlänge beleuchtet."[2] Daraus entwickelte Popp seine Hypothese, daß es Licht in den Zellen geben muß, das Regulationsaufgaben im Organismus erfüllt. Die Informationsflut beim Auf- und Abbauprozeß der Zellen (pro Minute sind es immerhin l 0 Millionen Zellen, die sterben und wieder neu geboren werden) kann nicht von chemischen Botenstoffen allein bewältigt werden. Nur das Licht in den Zellen könnte in der Lage sein, diesen gewaltigen Datenstrom zu bewältigen. l 975 entwickelte der junger Physiker B. Ruth ein Photonenmeßgerät, mit dem er den Nachweis erbringen konnte, daß sich Licht im Spektrum von 220 Nanometer (UV) bis 800 Nanometer (Infrarot) in der Zelle befand und abstrahlte,[3]

Die Beschäftigung mit Licht hat mir gezeigt, daß die Sonne in der Entwicklung des biologischen Lebens weit mehr als nur ein grobstofflicher Energieträger im Sinne von Wärme und Photonenlieferant für die Photosynthese ist. In welcher Form das Sonnenlicht an der inneren Entwicklung der Evolution beteiligt war und ist, vermag ich nicht zu ermessen. Ist die Sonne ein Motor dieser Entwicklungsgeschichte? Formten sich die Aminosäuren nach dem „Willen" des Lichts und begann so unser organisches Leben?

E. Withmont hat in seinem Artikel über Phosphor auch über Licht geschrieben: „Licht erhöht den Caläumgehalt des Blutes, regt die motorische Tätigkeit an, hat einen günstigen Einfluß auf die Herzkranzgefäße und steigert das Minutenvolumen des Herzens. Die Erythrozytenzahl steigt ebenfalls. Banale Infekte der Atemwege verschwinden außerordentlich schnell in der intensiven Höhenstrahlung. Es gibt eine allgemeine infektionshemmende, infektionswidrige Wirkung des Lichtes, die wahrscheinlich auf einer Abwehrsteigerung wie auch auf einer anitbakteriellen Wirkung beruht.

Andererseits fördert Überstrahlung lokale und auch allgemeine Entzündungsreaktionen mit erhöhtem Eiweißabbau und Fieberreaktionen. Zusammenfassend stellen wir fest: Die Wirkung des Lichtes auf den menschlichen Organismus wird als allgemein und stärkend beschrieben und als anregend auf die Wahrnehmungs- und Denkfähigkeit. Einsen betont diese Tatsache besonders, daß diese Wirkung nicht bloß psychischer Natur ist, sondern auch auf der biochemischen Ebene stattfindet."[4]

Auszüge aus dem Buch: Die heilende Kraft des Lichtes, Libermann, PIPER:

UV-Licht hat wichtige Funktionen für die Struktur und Organisation einer Zelle. John Ott beobachtete das Verhalten der Chloroblasten unterm Mikroskop, die nur mit einer Glühlampe bestrahlt wurden. Ein Teil dieser Zellen nahm nicht mehran den typischen Strömungsbewegungen teil, sondern verklumpten. Setzte man die Zellen normalem Licht mit UV-Anteil aus, dann normalisierte sich ihr Strömungsverhalten. (S.74)

Auch Tiere reagieren dramatisch auf den Entzug von UV-Licht. In Versuchen lebten Mäuse unter Kunstlicht 7,5 bzw. 8,2 Monate, während Mäuse unter natürlichem Licht 16,1 Monate lebten. Ein Versuch in fensterlosen Klassenzimmern einmal mit Vollspektrumleuchten und normal kühlweiße fluoreszierenden Röhren spricht für sich. Die Kinder im Kunstlicht litten unter Hyperaktivität, Erschöpfung, Reizbarkeit und Aufmerksamkeitsstörungen. In den Klassenräumen mit Vollspektrumbeleuchtung hingegen verbesserten sich innerhalb eines Monats die Leistungen. Einige Kinder überwanden teilweise ihre Lese- und Lernprobleme. (S.85) Welchem Lichtspektrum wir ausgesetzt sind, hat auch erhebliche Auswirkungen auf unsere Gesundheit: Bei Mäusen wurde festgestellt, daß sie unter Rosa-Licht viel eher krebsanfällig waren. Gefängnisräume werden mit einem rosa Anstrich versehen, weil dies den Aggressionspegel der Insassen erheblich senkt. Mit UV-C Strahlen kann man die DNS der Zellen zerstören; die beschädigte Zelle heilt unter UV-A.

Die Epiphyse steuert nicht nur das Einsetzen der Pubertät, unsere Schlaf- und Wachperioden und unsere Stimmungen, sondern fungiert auch als Lichtmeßinstrument und Zeitsteuerung des Organismus, dirigiert unsere inneren Funktionen und synchronisiert sie mit der natürlichen Umgebung. (S. l 55)

Die jahreszeitabhängige Gemütsstörung wird durch drastische Stimmungsschwankungen, verminderte Energie und Depression charakterisiert, die jedes Jahr etwa um dieselbe Zeit auftreten, nämlich im Winter beginnen und im Frühling verschwinden. Je weiter im Norden Menschen leben, desto wahrscheinlicher ist bei ihnen ein Auftreten von Winterdepressionen.

Leseprobe von K. Löbisch, „UV-Licht“
Herausgeber: Sunrise Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

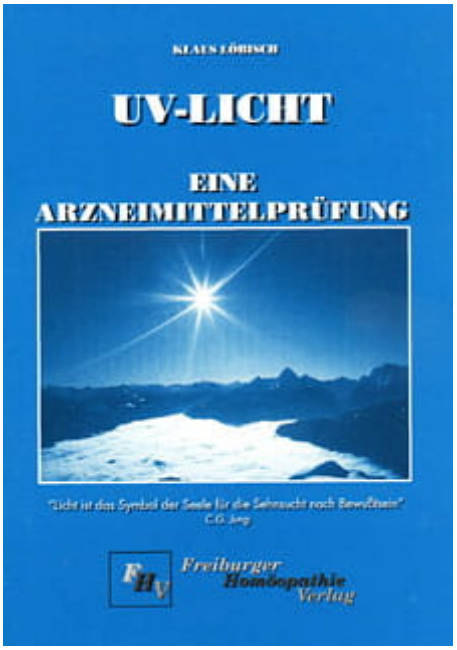
Klaus Löbisch

UV-Licht

Eine Arzneimittelprüfung

56 pages, Heft
semble 1990

Achetez maintenant



Plus de livres sur l'homéopathie, les médecines alternatives et le bien-être www.narayana-verlag.de